

Fremdschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonntag 28. September 1985

Nr. 188 (5066)

Preis 3 Kopeken

Im Politbüro des ZK der KPdSU

Das Politbüro des ZK der KPdSU hat auf seiner turnusmäßigen Sitzung den Entwurf einer Neufassung des Programms der KPdSU erörtert, an dem auf Beschluß des XXVI. Parteitages der KPdSU gearbeitet wird. Wie auf der Sitzung festgestellt wurde, trägt das Dokument den Grundtendenzen der inneren Entwicklung des Landes und der internationalen Lage sowie den von der Partei seit der Verabschiedung des derzeit gültigen Programms gesammelten Erfahrungen Rechnung und stützt sich auf die Richtlinien, die vom Aprilplenium (1985) des ZK der KPdSU und von der Beratung zu Fragen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vorgegeben worden sind. Dies ermöglicht es, die Entwicklungsperspektiven der sowjetischen Gesellschaft, die Mittel und Wege zur Erreichung des höchsten Ziels, des Kommunismus, genauer und konkreter zu bestimmen. In diesem Zusammenhang wurde die erstrangige theoretische und politische Bedeutung der Schlußfolgerung unterstrichen, daß der Weg zum Kommunismus unter den gegenwärtigen inneren und internationalen Bedingungen über eine allseitige Verwirklichung des Sozialismus durch Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes führt.

Es wurde beschlossen, die vom Politbüro behandelten Dokumente dem nächsten Plenum des ZK der KPdSU zur Diskussion zu stellen.

Das Politbüro billigte die Ergebnisse des Gesprächs M. S. Gorbatschows mit dem Generalsekretär der USAP J. Kadar, der sich zu einem freundschaftlichen Arbeitsbesuch in der UdSSR aufhielt. Im Verlauf dieses Gesprächs, bei dem sich die Übereinstimmung der Ansichten der KPdSU und der USAP über die Grundfragen der Gegenwart manifestierte, wurde die Entscheidung beider Parteien bekräftigt, auch künftig die brüderliche Freundschaft und allseitige Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der Ungarischen Volksrepublik auf der Grundlage der Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des sozialistischen Internationalismus zu festigen. Das Politbüro unterstrich die Wichtigkeit der getroffenen Vereinbarungen über die weitere Erhöhung der Effektivität der Zusammenarbeit in Politik und Ideologie, über eine umfassendere Nutzung der Reserven der Intensivierung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Verbindungen und über ein engeres Zusammenwirken beider Länder im Kampf für Frieden und Sicherheit der Völker.

Nach Erörterung der Ergebnisse des Treffens des Genossen M. S. Gorbatschow mit dem Präsidenten der Republik Finnland M. Koivisto, hob das Politbüro die große Bedeutung der im Verlauf dieses Treffens bekräftigten Absicht beider Seiten hervor, die Freundschaft und das gegenseitige Vertrauen auch weiterhin zu bewahren und zu festigen und die Bestimmungen des 1948 geschlossenen Vertrags über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der UdSSR und Finnland konsequent zu verwirklichen. Die übereinstimmende Haltung beider Länder zu den Fragen der Bannung der Kriegsgefahr, der Zügelung des Wettbewerbs und der Verhinderung einer Militarisierung des Weltraums trägt dazu bei, eine Wende zur Entspannung in Europa und in der Welt herbeizuführen und geschäftliche Zusammenarbeit zwischen Ländern und Völkern zu entwickeln.

Auf der Sitzung des Politbüros des ZK der KPdSU wurden auch zu anderen Fragen des Lebens von Partei und Staat Beschlüsse gefaßt.

Das Politbüro behandelte den in seinem Auftrag präzisierten Entwurf der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986—1990 und für die Zeit bis zum Jahre 2000. Im Mittelpunkt dieses Entwurfs steht die kontinuierliche Hebung des Volkswohls, durch Erhöhung des Tempos der sozialökonomischen Entwicklung des Landes, durch entschiedene Umstellung der Wirtschaft auf den Weg der intensiven Entwicklung und durch Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

Konzipiert ist, auf breiter Basis eine technische Modernisierung aller Volkswirtschaftszweige zu realisieren, das geschaffene Produktionspotential effektiver zu nutzen, die Arbeitsproduktivität kontinuierlich zu steigern und

rektor des Litauischen Oberlandkraftwerks „W. I. Lenin“.

Während der Diskussionen sprachen die Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR — A. U. Sallimow, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Usbekischen SSR, und I. P. Kalla, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Moldauischen SSR; G. I. Usmanow, Mitglied des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und Erster Sekretär des Tatarischen Gebietskomitees der KPdSU.

An der Erörterung der Fragen beteiligten sich auch die Genossen M. S. Gorbatschow, V. W. Gritschko, D. A. Kunajew, V. M. Tscherbikow, W. W. Schtscherbikow und W. W. Kusnezow.

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR faßte entsprechende Beschlüsse, die in der Presse veröffentlicht werden.

Auf der Sitzung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR wurden auch einige andere Fragen des staatlichen Lebens behandelt.

(TASS)

Informationsmitteilung

über die Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 27. September fand in Alma-Ata, im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die zweite Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode statt.

11 Uhr vormittags. Ihre Plätze in den Logen nehmen die Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen B. A. Aschimow, W. A. Grebenjuk, K. K. Kasybajew, S. K. Kamalidenow, O. S. Miroschchin, N. A. Nasarbaejew, A. P. Rybnikow, K. T. Turysow.

Hier befinden sich auch die Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Mitglieder der Regierung, der Truppenchef des Mittelasiatischen Rotbanner-Militärbezirks Generaloberst W. N. Lobow.

Die Tagung wurde vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten K. U. Meduebekow eröffnet.

Die Deputierten ehrten durch eine Schweigeminute das Andenken des verstorbenen Deputierten A. I. Barajew, Direktor des Unionsforschungsinstituts für Getreidebau, Mitglied der Lenin-Unionsakademie der Landwirtschaftswissenschaften.

Dann wird zum Bericht des Vorsitzenden der Mandatskommission Deputierten K. S. Sultanow einstimmig der Beschluß über die Anerkennung der Vollmachten des Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. Mukaschew gefaßt, der am 22. September 1985 im Wahlkreis Pachtaral Nr. 495 gewählt worden ist.

Es wird folgende Tagesordnung bestätigt:

1. Organisationsfrage.
2. Über die Aufgaben der Staats- und Wirtschaftsorgane zur Gewährleistung einer effektiven Arbeit der Volkswirtschaft der Republik im Herbst und Winter 1985—1986.

Zur ersten Frage wird das Wort dem Zweiten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Deputierten O. S. Miroschchin erteilt. Im Auftrag des Büros des ZK der Kom-

munistischen Partei Kasachstans, der Parteigruppe und des Ältestenrates des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR unterbreitet er den Vorschlag, den Deputierten B. A. Aschimow seiner Pflichten als Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR im Zusammenhang mit seiner Pensionierung zu entheben.

Die Tagung faßte den Beschluß über die Enthebung des Genossen B. A. Aschimow seiner Pflichten als Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR im Zusammenhang mit seiner Pensionierung.

Die Tagung sprach Genossen B. A. Aschimow herzlichen Dank aus für seine langjährige ersprießliche Tätigkeit als verantwortlicher Partei- und Staatsfunktionär.

Im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Republik und der Parteigruppe des Obersten Sowjets unterbreitet Genosse O. S. Miroschchin den Vorschlag, dem der Ältestenrat zugestimmt hat, den Deputierten Salamat Mukaschew zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik zu wählen.

Der Oberste Sowjet wählt den Deputierten S. Mukaschew einstimmig zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Genosse S. Mukaschew sprach dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, dem Politbüro des ZK der KPdSU, dem ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und dem Obersten Sowjet der Republik seinen tiefempfundenen Dank für das ihm erwiesene hohe Vertrauen aus — die Wahl zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — und versicherte, daß er keine Mühe scheuen wird, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen.

Der Erste Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Deputierte W. A. Grebenjuk hielt ein Referat über die Aufgaben der Staats- und Wirtschaftsorgane zur Gewährlei-

stung einer effektiven Arbeit der Volkswirtschaft der Republik im Herbst und Winter 1985—1986.

In den Diskussionen zum Referat sprachen auf den Sitzungen: Deputierter I. Kalijew, Vorsitzender des Kysyl-Ordaer Gebietsvollzugskomitees; Deputierter J. A. Meschtscherjakow, Zweiter Sekretär des Alma-Ataer Stadtkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans; Deputierter K. A. Taukenow, Vorsitzender des Zelinograder Gebietsvollzugskomitees; Deputierter W. T. Katschikow, Minister für Energetik und Elektrifizierung der Kasachischen SSR; Deputierter S. S. Sagintajew, Vorsitzender des Aktjubinsker Gebietsvollzugskomitees; Deputierter K. N. Schakirimow, Zweiter Sekretär des Pawlodarer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans; Deputierte N. I. Kolossowskaja, Facharbeiterin für Grubenbezüge in der Geologischen Schürfungsexpedition Inder; Deputierter T. M. Urumow, Direktor des Dsheskasganner Bergbauhüttenkombinats; Deputierter Sh. A. Tankibajew, Vorsitzender des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für materiell-technische Versorgung; Deputierter J. K. Schejko, Erster Sekretär des Ust-Kamenogorsker Stadtkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, Gebiet Ostkasachstan; Deputierter T. A. Tobubajew, Vorsitzender des Rayonvollzugskomitees Timirjasewo, Gebiet Nordkasachstan; Deputierter R. E. Littman, Häuerbrigadier in der Kohlegrube „W. I. Lenin“ der Produktionsvereinigung für Kohlegewinnung „Karagandaugol“; Gebiet Karaganda; Deputierter K. D. Kobshassarow, Chef der Verwaltung der Alma-Ataer Eisenbahn.

Der Oberste Sowjet faßte einstimmig den Beschluß über die Aufgaben der Staats- und Wirtschaftsorgane bei der Gewährleistung einer effektiven Arbeit der Volkswirtschaft der Republik im Herbst und Winter 1985—1986.

Damit schloß die zweite Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode ihre Arbeit.

Erlaß

des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

Über die Auszeichnung des zweifachen Helden der Sowjetunion Fliegerkosmonauten der UdSSR Genossen W. A. Dshanibekow mit dem Leninorden

Für die erfolgreiche Verwirklichung des Raumfluges an Bord des wissenschaftlichen Orbitalkomplexes Salut 7 — Sojus und den dabei bekundeten Mut und Heroismus wird der zweifache Held der Sowjetunion Fliegerkosmonaut der UdSSR Genosse Dshanibekow, Wladimir Alexandrowitsch, mit dem Leninorden ausgezeichnet.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

A. GROMYKO
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
T. MENTESCHASCHWILI

Moskau, Kreml, 26. September 1985

Erlaß

des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

Über die Auszeichnung des zweifachen Helden der Sowjetunion Fliegerkosmonauten der UdSSR Genossen G. M. Gretscho mit dem Leninorden

Für die erfolgreiche Verwirklichung des Raumfluges an Bord des wissenschaftlichen Orbitalkomplexes Salut 7 — Sojus und den dabei bekundeten Mut und Heroismus wird der zweifache Held der Sowjetunion Fliegerkosmonaut der UdSSR Genosse Gretscho, Georgi Michailowitsch, mit dem Leninorden ausgezeichnet.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

A. GROMYKO
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
T. MENTESCHASCHWILI

Moskau, Kreml, 26. September 1985

Im Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR

Am 27. September fand im Kreml unter dem Vorsitz des Genossen A. A. Gromyko eine turnusmäßige Sitzung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR statt.

Genosse A. A. Gromyko verlas das Gesuch, das die Vorsitzende des Ministerrates der UdSSR Nikolai Alexandrowitsch Tichonow an das ZK der KPdSU gerichtet hat. Im Gesuch heißt es:

An den Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen Michail Sergejewitsch Gorbatschow, „Teurer Michail Sergejewitsch! In der letzten Zeit hat sich mein Gesundheitszustand zusehends verschlechtert. Das Arztkonkultium beantragt nachdrücklich die Einstellung meiner aktiven Arbeit und folglich meine Pensionierung.

Wie schwer es mir auch fällt, diese Bitte an Sie zu richten, bin ich doch gezwungen, Sie Michail Sergejewitsch, und das Politbüro

des ZK zu ersuchen, mich gesundheitlich zu pensionieren.

Ich bin der teuren Kommunistischen Partei grenzenlos dankbar für alles, was sie an mir getan hat. Besonders möchte ich die herzliche, kameradschaftliche Atmosphäre hervorheben, die im Politbüro in der letzten Zeit geschaffen wurde. Jetzt möchte man nur immer weiter und weiter arbeiten.

Ich versichere dem Zentralkomitee unserer Leninischen Partei, dem Politbüro und Ihnen persönlich, Michail Sergejewitsch, daß ich auch künftig nach Kräften bereit bin, die Aufgaben zu erfüllen, die man mir übertragen wird. Ich danke für alles.

N. TICHONOW

Nach der Erörterung dieses Gesuches hob das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR den erheblichen Beitrag des Genossen N. A. Tichonow zur Leitung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung

des Landes, seine großen Verdienste um die Partei und den Staat hervor. Es wurde der Beschluß gefaßt, der Bitte des Genossen N. A. Tichonow stattzugeben und ihn seiner Pflichten des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR zu entheben.

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR erörterte die Frage der Ernennung des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR. Den Vorschlag zu dieser Frage unterbreitete der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Mitglied des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR M. S. Gorbatschow. Im Auftrag des Politbüros des ZK der KPdSU macht er den Vorschlag, Genossen Ryshkow, Nikolai Iwanowitsch, zum Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR zu ernennen.

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR unterstützte einmütig diesen Vorschlag des ZK der KPdSU und faßte den Beschluß, Genossen N. I. Rysh-

kow zum Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR zu ernennen.

Darauf sprach auf der Sitzung Genosse N. I. Ryshkow. Er dankte dem Zentralkomitee der KPdSU und dem Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR für die ihm erwiesene große Ehre und versicherte, daß er alle seine Kräfte und Kenntnisse aufbieten wird, um das hohe Vertrauen der Partei und des Volkes zu rechtfertigen.

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR beriet über die Arbeit der Sowjets der Volksdeputierten im Gebiet Gorki zur ehrenvollen Würdigung des XXVII. Parteitages der KPdSU. Den Bericht auf der Sitzung erstattete W. I. Semjonow, Vorsitzender des Vollzugskomitees des Gebietssowjets der Volksdeputierten Gorki. Entgegengenommen wurde die Mitteilung des Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR N. A. Pugin, Generaldirektor des Autowerks Gorki, welcher im Namen der Deputierten

sprach, die sich an der Vorbereitung dieser Frage beteiligt hatten.

An deren Erörterung nahmen teil: W. P. Orlow, Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der RSFSR; die Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR N. N. Sijunkow — Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Belorusslands, und N. A. Slobin, Brigadier in der Produktionsvereinigung „Selenogradstrol“.

Es wurde die Arbeit des Präsidiums des Obersten Sowjets der Litauischen SSR zur Verwirklichung der Leitung der Tätigkeit der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten im Sinne der Beschlüsse des April- und des Juliplenums des ZK der KPdSU von 1985 erörtert. Entgegengenommen wurden der Bericht des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Litauischen SSR A. S. Barkauskas und die Mitteilung des Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR P. M. Norejka, Di-

Wirtschaftsleben kurzgefaßt

EIN NEUES FUTTERMittel wird in diesem Jahr den Tieren im Sowcho „Alma-Atinskij“, Träger des Leninordens, Gebiet Alma-Ata, geboren. Das ist nämlich Sorgho der Sorte „Tsunami“. Die Wahl ließ nicht von ungefahr auf diese Kultur. Es wurde festgestellt, daß der Zuckermangel in der Fütterung die Milchleistung der Herde negativ beeinflusst. Man beschloß, diesen Mangel durch den Anbau der ertragreichen Zuckerrübe zu decken. Jeder Hektar davon ergibt beim zweiten Schnitt bis 400 Zentonnen Grünfuttermasse. Es steht aber noch ein Schnitt bevor. Somit sollen insgesamt etwa 1 200 Zentonnen nahrhaften Futters je Hektar geerntet werden.

DIE REKONSTRUKTION des Plasterwerks von Schewtschenko im Gebiet Mangyschlak dauert fort. Ein angespanntes Programm haben die Montagerbeiter aus der Verwaltung Nr. 8 zu lösen. Sie müssen 14 kuppelförmige Behälter für die Aufbewahrung von Butan und Propylen montieren und ihrer Bestimmung übergeben. Dabei betragen die veranschlagten Kosten allein für das Butanlager rund 20 000 000 Rubel. Jedoch sind die Montagerbeiter diesen Aufgaben gewachsen, denn sie haben bereits Erfahrungen bei der Errichtung von isothermischen Behältern gesammelt und sind zu Zeit ihren Plänen voraus.

DIE KARTOFFELERnte im Sowcho „Podlesnyj“, Gebiet Kokschtaw, ist abgeschlossen worden. Die Mechanisatoren führten sie in 18 Arbeitstagen durch und brachten 115 Zentonnen Knollen je Hektar ein. Spitzenleistungen wurden von den Mitgliedern der Komsomolzen- und Jugendarbeitsgruppe Valeri Shukow erzielt, die bis 145 Zentonnen Kartoffeln je Hektar erntete. Gerade sie ging als Sieger aus dem sozialistischen Wettbewerb hervor. Der Sowcho hat sich völlig mit Samengut versorgt und setzt die Kartoffellieferungen an den Staat fort, obwohl ihr Plan bereits bedeutend übererfüllt ist.

AUSGEZEICHNET ARBEITET das Kollektiv des Verkehrsunternehmens „Transselchoschimija“ von Kysyl-Orda. Sein Programm für das elfte Planjahr hat es vorfristig gemeistert. Die Arbeitsproduktivität hat dabei die geplante um 8,9 Prozent überschritten. Die Fahrer haben sich verpflichtet, bis zum Jahresende rund 58 000 Tonnen Güter zu befördern und 3 500 000 Tonnenkilometer zu schaffen.

Erlaß

des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

Über die Ernennung des Genossen N. I. Ryshkow zum Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR beschließt hiermit, Genossen Ryshkow, Nikolai Iwanowitsch, zum Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR zu ernennen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
A. GROMYKO

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
T. MENTESCHASCHWILI

Moskau, Kreml, 27. September 1985

Erlaß

des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

Über die Entbindung des Genossen N. A. Tichonow seiner Pflichten als Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR beschließt hiermit, dem Ersuchen des Genossen Tichonow, Nikolai Alexandrowitsch, stattzugeben und ihn seiner Pflichten als Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR anlässlich seiner Pensionierung aus Gesundheitsgründen zu entbinden.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
A. GROMYKO

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
T. MENTESCHASCHWILI

Moskau, Kreml, 27. September 1985



Nikolai Iwanowitsch Ryshkow
Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR

Nikolai Iwanowitsch Ryshkow wurde 1929 geboren, Russe, Mitglied der KPdSU seit 1956. Er absolvierte die Uraler Polytechnische Hochschule „S. M. Kirow“.

Seine Arbeitstätigkeit begann er 1950 als Schichtmeister im Uraler Schwermaschinenbaubetrieb „S. Ordshonikidse“; hier war er Abschnitts- und Abteilungsleiter, Chelischweißer, stellvertretender Werkdirektor und ab 1965 - Chefingenieur. 1970 wurde N. I. Ryshkow Direktor dieses Werks und darauf Direktor der Produktionsvereinigung „Uralmasch“.

1975 wurde er zum Ersten Stellvertretenden Minister für Schwer- und Transportmaschinenbau und 1979 zum Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden des Staatlichen Plankomitees der UdSSR ernannt.

Auf dem Novemberplenium des ZK der KPdSU von 1982 wurde N. I. Ryshkow zum Sekretär des Zentralkomitees der KPdSU gewählt. Zugleich leitete er die Wirtschaftsabteilung des ZK der KPdSU. Auf dem Aprilplenium des ZK der KPdSU von 1985 wurde N. I. Ryshkow zum Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU gewählt.

Seit 1981 ist Nikolai Iwanowitsch Ryshkow Mitglied des ZK der KPdSU. Er ist Deputierter des Obersten Sowjets der UdSSR (9.—11. Legislaturperiode) und der RSFSR, zweifacher Staatspreisträger der UdSSR.

Für seine Verdienste um das Vaterland wurde N. I. Ryshkow mit zwei Leninorden, dem Orden der Oktoberrevolution, zwei Orden des Roten Arbeitsbanners und Medaillen ausgezeichnet.

Zweite Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode

Über die Aufgaben der Staats- und Wirtschaftsorgane zur Gewährleistung einer effektiven Arbeit der Volkswirtschaft der Republik im Herbst und Winter 1985—1986

Referat des Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR Deputierten W. A. GREBENJUK

Genossen Deputierte! Die gegenwärtige Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR findet zu einer Zeit statt, da die Werktätigen der Republik...

erzeugung in der Republik die hinausgezögerten und schlechten Reparaturen der Aggregate in zahlreichen Kraftwerken.

Wegen der minderwertigen Überholung der Aggregate bei der General- und mittleren Reparatur...

Aus ähnlichen Gründen standen die Aggregate im Karagandaer Hüttenkombinat...

Bereits 1981 wurde ein Beschluß gefaßt, demgemäß für die Ministerien, die Betriebe in den Südgebietern der Republik...

Unter der Leitung der Republikparteiorganisation wurden Maßnahmen zur Vertiefung der Intensivierung der Volkswirtschaft...

Eine angespannte Lage bei der Wärmeversorgung ist im Gebiet Ostkasachstan entstanden.

Wie im Referat des Genossen D. A. Kunajev Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU...

Aus den harten Lehren des vergangenen Winters muß man richtige praktische Schlussfolgerungen ziehen...

In den ersten acht Monaten dieses Jahres hat sich der Umfang der Industrieproduktion gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres um 3,5 Prozent gegenüber 2,6 Prozent laut Plan vergrößert...

Die an der Basis unternommene Kontrollaktion zeigte, daß viele Ministerien und andere zentrale Staatsorgane...

Die auf dem Territorium der Republik liegenden Betriebe der Kohle, Erdöl- und Erdgasindustrie...

Im großen und ganzen waren die Hauptursachen für die Störungen bei der Elektroenergie...

resende soll die zweite Ausbaustufe mit ebensolcher Kapazität in den Betrieb aufnehmen.

In der Lagerstätte Karatschaganak des Gebiets Uralsk sind die ersten Milliarden Kubikmeter Erdgas...

Die Leiter von Betrieben der genannten Zweige und die Vollzugskomitees der Sowjets der Volksdeputierten...

Im Jahre 1985 wurden in den Kraftwerken und anderen Objekten des Ministeriums für Energetik und Elektrifizierung...

Die Einsatzbereitschaft der Kesselaggregate und Turbinen verbesserte sich...

Beachtliche Arbeit bei der Vorbereitung für den Winter leisteten die Betriebe und Organisationen der Kommunalwirtschaft...

Termin- und qualitätsgerecht werden die Reparaturen in der Produktionsvereinigung „Karbida“...

Im Hinblick auf die Lehren des vergangenen Winters haben das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans...

Die an der Basis unternommene Kontrollaktion zeigte, daß viele Ministerien und andere zentrale Staatsorgane...

Die auf dem Territorium der Republik liegenden Betriebe der Kohle, Erdöl- und Erdgasindustrie...

Im großen und ganzen waren die Hauptursachen für die Störungen bei der Elektroenergie...

Zum 1. September 1985 waren im Bereich des Ministeriums für Energetik und Elektrifizierung...

In diesem Jahr setzten der fünfte und der sechste Energieblock im ersten Überlandkraftwerk...

Mit großem Rückstand erfolgt die Instandsetzung der Energieübertragungsleitungen mit 500 Kilovolt...

Im September wurden die Reparaturarbeiten im Bereich des Ministeriums für Energetik...

Zum Beispiel in der Stadt Petropawlowsk waren in 179 von den 245 Häusern...

Bis jetzt ist noch keine entschiedene Wendung bei der Errichtung der Elektroenergieobjekte...

Es gilt eine stabile Wärmeversorgung der Stadt Alma-Ata zu sichern...

Termin- und qualitätsgerecht werden die Reparaturen in der Produktionsvereinigung „Karbida“...

Ernsthaftige Mängel gibt es bei der Vorbereitung für den Winter in einigen Betrieben...

In einer Reihe Gebiete, Städte und Rayons werden die Objekte der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft...

Unzulänglich verlaufen die Reparaturarbeiten in den Kesselhäusern der Gebiete Alma-Ata...

Häuser in den Gebieten Ostkasachstan, Semipalatinsk und Zelinograd.

Der vergangene Winter hat gezeigt, daß die inneren Heiz- und Warmwasserversorgungssysteme...

Der Plan der Generalreparierung der Häuser der örtlichen Sowjets...

Einige Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets und ihre Kommunalwirtschaftsbetriebe...

Zum Beispiel in der Stadt Petropawlowsk waren in 179 von den 245 Häusern...

Bei der Vorbereitung für den Winter haben die Kollektive der Eisenbahnen...

Die Baumministerien und -ämter müssen für jedes Objekt die Möglichkeit der Inbetriebnahme...

Im Zusammenhang damit sei das Ministerium für Landwirtschaft...

Die Versäumnisse bei der Vorbereitung auf den Winter sind die Folge...

Die ständige Kontrolle der Arbeiten zur Vorbereitung für den Winter...

Eine der Hauptaufgaben, deren Erfüllung nicht aufgeschoben werden darf...

In diesem Jahr gibt es in den Betrieben der Republik gewisse

Schwierigkeiten mit der Schaffung von Brennstoffvorräten für die bevorstehende Herbst- und Winterperiode.

Gegenüber der entsprechenden Periode des vergangenen Jahres haben sich die Kohlevorräte...

In acht Monaten dieses Jahres hat das Staatliche Republikkomitee...

Um die Volkswirtschaft und die Bevölkerung der südlichen Gebiete...

Der Ministerrat der Republik hat operative Maßnahmen zur Ermittlung...

Beim akuten Mangel an Kohle, Masu und Gas...

Der Redner führte eine Reihe von Fällen des unrationellen Verbrauchs...

Das Staatliche Komitee für Bauwesen sowie die Bauministerien...

Die Wohnungsbaukombinate von Kokschetaw, Dshetygara...

Das Staatliche Komitee der Kasachischen SSR für Bauwesen...

Dank der großen organisatorischen Arbeit der Partei...

In diesem Jahr gibt es in den Betrieben der Republik gewisse

stoffen, Materialien, Brennstoff und Energie sowie der praktischen Maßnahmen...

Aktive Arbeit in diesem Sinne wird in den Bereichen der Ministerien...

In diesem Jahr aktivierten die Republik, die fachlichen Gebiets- und andere Kommissionen...

In der Herbst- und Winterperiode legten die Staatlichen Inspektionen...

Ich möchte die Aufmerksamkeit der Leiter der Gebietsvollzugskomitees...

Es sei betont, daß die von einigen Ministerien, Ämtern und Gebieten...

Die operativen Gruppen der Gebietsvollzugskomitees...

Beim akuten Mangel an Kohle, Masu und Gas...

Der Redner führte eine Reihe von Fällen des unrationellen Verbrauchs...

Das Staatliche Komitee für Bauwesen sowie die Bauministerien...

Die Wohnungsbaukombinate von Kokschetaw, Dshetygara...

Das Staatliche Komitee der Kasachischen SSR für Bauwesen...

Dank der großen organisatorischen Arbeit der Partei...

In diesem Jahr gibt es in den Betrieben der Republik gewisse

Die ständige Kontrolle der Arbeiten zur Vorbereitung für den Winter...

Eine der Hauptaufgaben, deren Erfüllung nicht aufgeschoben werden darf...

In diesem Jahr gibt es in den Betrieben der Republik gewisse

Über die Aufgaben der Staats- und Wirtschaftsorgane zur Gewährleistung einer effektiven Arbeit der Volkswirtschaft der Republik im Herbst und Winter 1985—1986

(Schluß, Anfang S. 2)

Dieser Kampf muß mit einer gut organisierten rechnerischen Erfassung ihres täglichen Verbrauchs beginnen. In Taldy-Kurgan wurden im Jahre 1984 täglich faktisch etwa 500 Liter Wasser pro Mensch bei einer Norm von 220 Litern verbraucht. Im Jahre 1983 wurde hier jedes Wohnhaus mit Geräten zur Erfassung des Wasserverbrauchs versehen, und der Betrieb „Wodokanal“ präsentiert nun den Wohnungsnutzungsorganisationsplan. Die Rechnungen zur Bezahlung nicht nach der Durchschnittsnorm des Wasserverbrauchs, pro Mensch, sondern nach dem Zählerstand. Das veranlaßt die Mitarbeiter der Nutzungsorganisationen, Aufklärungsarbeit unter den Mietern durchzuführen, gegen Wasserverlust zu kämpfen sowie die sanitär-technischen Geräte rechtzeitig und qualitativ zu reparieren. Infolge dieser Tätigkeit ist der Wasserverbrauch in der Stadt bis auf die Norm zurückgegangen. Leider verbreitet das Ministerium für Kommunalwirtschaft diese positiven Erfahrungen nicht weitgehend genug.

Auf der Tagesordnung bleibt das Problem der Anwendung automatischer Regelung der Wärmezufuhr in die Wohnhäuser je nach der äußeren Lufttemperatur. Der Ministerrat der Republik faßte den Beschluß, die Steuerung der Wärmeversorgung

einzelner Stadtbezirke von Alma-Ata zu automatisieren. Jedoch trafen das Staatliche Komitee für Bauwesen, das Staatliche Komitee für materiell-technische Versorgung, das Ministerium für Kommunalwirtschaft sowie das Alma-Ataer Stadtvollzugsamt keine wirksamen Maßnahmen zu dessen Erfüllung, obwohl die Einführung der automatischen Regelung in nur einem Stadtbezirk jährlich bis 5.400 Tonnen Einheitsbrennstoff einsparen läßt.

Dem Staatlichen Komitee für materiell-technische Versorgung ist es bis jetzt nicht gelungen, die Volkswirtschaft in erforderlichen Mengen mit Reaktionsgeräten zu versorgen. Aber auch dort, wo es diese gibt, werden die Möglichkeiten der Kontrolle nur ungenügend genutzt, besonders auf dem Lande. Nur ein Beispiel dafür: T. A. Kutschma, Direktor des Sowchos „Uroshajny“ im Rayon Komsomolskoje, Gebiet Aktjubinsk, zahlte für den Raub von Elektroenergie zur Beheizung seines Privatwohnhauses 4968 Rubel. Er heizte das Haus mit einem 25 Kilowatt-Elektrokessel. Für diese und andere Verletzungen wurde er seines Amtes enthoben. Es sind nicht wenig solche Fakten aufgedeckt worden.

Einzelne Ministerien und andere zentrale Staatsorgane der Republik schenken keine gebührende Aufmerksamkeit solchen wichtigen Faktoren der Senkung des Ressourcenaufwands, wie die jährliche Überprüfung

der geltenden Normen ihres Verbrauchs. So sind im Ministerium für brüchliche Industrie nach dem Stand von 1985 nur 10.500 von den 41.200 geltenden Normen überprüft worden, von denen nur 68 mit einer Senkung neubestätigt worden sind. Ähnlich sieht es auch im Ministerium für Lebensmittelindustrie, für Landbauwesen, für Fischwirtschaft und für Kommunalwirtschaft aus.

Auf der Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs der Gebiete Tjumen und Tomsk hob der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse M. S. Gorbatschow besonders die Notwendigkeit des Übergangs zu aktiveren ressourcensparenden Politik hervor, die für die Intensivierung der Volkswirtschaft und die Beschleunigung der gesamten Entwicklung unserer Gesellschaft von ersterangiger Bedeutung ist.

In der Republik wird eine gewisse Arbeit zur Einsparung und rationellen Nutzung von materiellen, Brennstoff- und Energieresourcen durch die Verwirklichung verschiedener Maßnahmen und die Einführung energie-sparender Technologien und technischer Mittel geleistet.

Im Jahre 1984 wurden in Betrieben und Organisationen der Republik 3.255.000 Gigakalorien der von Verwertungseinrichtungen erzeugten Sekundärwärme verwendet, was die Möglichkeit bot, rund 556.600 Tonnen Einheitsbrennstoff zu sparen. Im Ust-Kamenogorsker Blei- und Zinkkombinat des Ministeriums für NE-Metallurgie der Kasachischen SSR sind vier modernisierte Ofen K8-TS mit Thermosphonkühlern rekonstruiert und in Betrieb genommen worden, hier sind mehr als 10 energie-sparende Anlagen im Einsatz, die die Lebensdauer der Ausrüstungen verlängern, den Wasserverbrauch reduzieren, jährlich Dutzende Tausend Tonnen Einheitsbrennstoff einsparen helfen.

Im Bereich des Ministeriums für Baustoffindustrie der Kasachischen SSR wird das Trockenverfahren der Zementherstellung eingeführt, das den Verbrauch vom Einheitsbrennstoff um mehr als 80 Kilogramm je Tonne Kilnkerstein reduziert, darüber hinaus die Tieftemperaturen- und Salztechnologie, die den Verbrauch von Brennstoffen und Elektroenergie um 10 bis 15 Prozent verringert. Auch die Verwertung der Asche aus Wärme-kraftwerken senkt den Brennstoffverbrauch auf 25 Kilogramm je 1.000 Stück Einheitsziegel.

Die Ministerien für Bau von Schwerindustriebetrieben, für Landbauwesen und für Baustoffindustrie der Kasachischen Industrie sowie die Betriebe der Unionsvereinigung „Sojusphosphor“ nutzen die heißen Abgase von Keramik- und Röstöfen sowie die Abdämpfe von technologischen Vorgängen zur Erzeugung von Wärmeenergie in Verwertungskesseln für die Beheizung von Produktionsgebäuden, für die Trocknung von Rohstoffen, Vorwärmung des Kesselspiel-

sewassers sowie zu anderen Zwecken.

1985 wird im Blei- und Zinkkombinat von Ust-Kamenogorsk die landesweite Anlage zum Schmelzen von Bleihydroxid eingeführt. Dieser Prozeß gewährleistet eine hohe Nutzung des Heizwertes des Beschickungsguts und senkt den Aufwand an Wärmeenergiesourcen auf das 1,4-fache. Im Bergbau- und Hüttenkombinat von Balchash wird ein neuer technologischer Prozeß — das Schmelzen im Schmelzbad — eingeführt, wodurch der Brennstoffverbrauch auf das 6- bis 7-fache reduziert und die komplexe Rohstoffnutzung gesteigert werden kann.

Beträchtliche Mengen Motorbenzin sollen durch die Inbetriebnahme neuer Gasflaschen-füll- und Verdichtungsstationen gespart werden. In der Republik gibt es schon sieben solche Stationen. Dadurch wird man in diesem Jahr 55.000 Tonnen Benzin sparen können.

Das Ministerium für Kraftverkehr, andere Ministerien und zentrale Staatsorgane müssen die Vorbereitung der Kraftverkehrs-betriebe zur Benutzung von Erdgas als Kraftstoff beschleunigen.

Zugleich sind die Reserven der rationellen Nutzung der Brennstoff- und Energieresourcen, darunter auch der Sekundärrohstoffe, bei weitem nicht vollständig ermittelt und wirksam gemacht worden. Es gibt sie im Karagandaer Hüttenkombinat, im Jermakow Werk für Eisenlegierun-

gen, in der NE-Metallurgie, in der Energetik und in vielen anderen Betrieben.

Im Ministerium für Energetik und Elektrifizierung der Kasachischen SSR hat die Kluft zwischen den geplanten und bestehenden Kapazitäten wegen der großen Menge unrationeller, moralisch veralteter und physisch verschlissener Ausrüstungen in den Kraftwerken sowie wegen der geringen Qualität ihrer Überholung 2,5 Millionen Kilowatt oder 16,8 Prozent erreicht, und der spezifische Brennstoffverbrauch pro Kilowattstunde übertrifft den planmäßigen. Das Ministerium löst aber nur langsam und zaghaft Fragen der technischen Um-rüstung und konzentriert seine Anstrengungen hauptsächlich auf den Unterhalt der bestehenden Ausrüstungen.

Die Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane der Republik, die Gebietsvollzugskomitees und das Alma-Ataer Stadtvollzugs-komitee müssen sich Fragen des Sparens aller Rohstoffvorräte, der Reduzierung der bestehenden Verbrauchsnormen zwecks ihrer Senkung, der Einbeziehung der Überplanvorräte an Materialwerten und sekundären Energieresourcen in die Volkswirtschaft reeller zuwenden und konkrete Maßnahmen zur strikten Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen der Kollektive der Betriebe zu realisieren — nämlich in diesem Jahr zwei Tage mit gesparten Roh-, Brennstoffen und Materialwerten zu arbeiten.

Im Bericht des Genossen M. S. Gorbatschow auf der Beratung im ZK der KPdSU zu Fragen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist unterstrichen worden, daß das Sparsamkeitsprinzip der Weg zu unserem Reichtum, wahrhaft die Aufgabe der Aufgaben, eine Angelegenheit der ganzen Partei und des ganzen Volkes sei.

Die Erörterung der Frage der Sicherung einer stabilen Arbeit der Volkswirtschaft der Republik in der bevorstehenden Herbst- und Winterperiode auf dieser Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zeugt davon, welche eine große Bedeutung das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, das Präsidium des Obersten Sowjets und die Regierung der Republik diesem Problem beimessen.

Gute Vorbereitung der Energie-, Heiz- und Gaswirtschaft der Betriebe und Organisationen, der Objekte der Kommunalwirtschaft und jedes Wohnhauses für die Winterperiode, Schaffung normaler Arbeits- und Lebensbedingungen für die Sowjetmenschen, worauf die Beschlüsse des Aprilplenums (1985) des ZK der KPdSU orientieren, wären die Gewähr für die erfolgreiche Realisierung der von den Arbeitskollektiven übernommenen angespannten sozialistischen Verpflichtungen zur würdigen Ehrung des XXVII. Parteitags der KPdSU und des XVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Morgen — Tag des Maschinenbauers

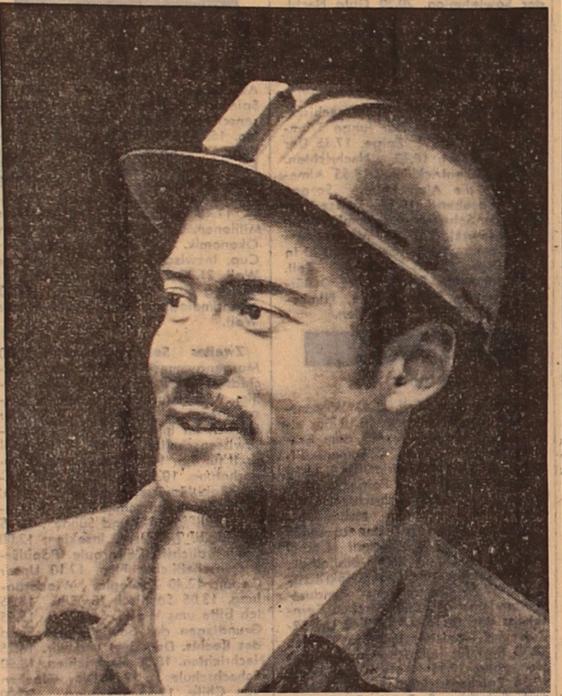
Die Produktionsvereinigung „Pawlodar“ Traktorenwerk liefert jährlich mehr als 60.000 leistungsfähigen Maschinen an die Volkswirtschaft. Gegenwärtig wird in diesem führenden Maschinenbaubetrieb der Republik die Produktion der vervollkommenen neuen Schlepper DT 75ML mit einem Gerüstfahrerhaus aufgenommen.

Im Produktionsauftrag zu Ehren des XXVII. Parteitags der KPdSU haben die Pawlodar Traktorenbauer erhebliche Leistungen erzielt. Der Produktionsplan wird regelmäßig erfüllt und überboten.

Den ersten Platz im sozialistischen Wettbewerb belegt das Kollektiv der Gesenkschmiedearbeitung Nr. 1. Der Gruppenleiter Georg Plattner (Bild rechts) hat seine Aufgaben für das elfte Planjahr fünf vorfristig bewältigt und sich verpflichtet, seine Aufgaben für das Jahr 1986 zum Tag der Eröffnung des Parteitags zu absolvieren.

Für das Kollektiv der Montageabteilung sind Effektivität und Exaktheit bei der Arbeit bezeichnend. Wassili Kirjatschenko, Raisa Nikitina und Viktor Schneider (Bild unten) leisten stets tadellose Arbeit bei Überbietung der Tagesnorm.

Fotos: Jürgen Witte



Heuaufsammler fördert Getreide

In den Landwirtschaftsbetrieben des Gebiets Kustanai stehen die pneumatischen Heuaufsammler nach Abschluß der Futterbeschaffungskampagne nicht mehr untätig da. Die hiesigen Köhner verwenden sie auf den Tennen als Getreideförderer, an denen die Landwirtschaftsbetriebe Mangel verspüren.

Statt der Messer wird am Fingerbalken ein Metallschild zur Entnahme von Getreide aus der Miete befestigt. Die Spiralen der

Häderschnecke werden mit einem Armaturenbund versehen, damit das Getreide nicht in Berührung mit Metall kommt und sich nicht schrotet. Zu demselben Zweck bekommen die Förderband-nnehmer der abfallenden Kammer ebenfalls ein Armaturenbund. Damit die nunmehr verdickten Spiralen der Schnecke nicht den Boden berühren, wird der Abstand zwischen ihnen und dem Boden des Schneidwerks entsprechend vergrößert. Daraufhin kann der

pneumatische Aufsammler Getreide reifigen und trocknen.

Für diesen Umbau braucht man nicht mehr als zwei bis drei Stunden. Seiner Kapazität nach übertrifft dieses Aggregat bedeutend die serienmäßigen gebauten Getreideförderer SM 60.

Die Ackerbauern des Urzik-Rayons haben die Heuaufsammler als erste auf den Getreide-tennen eingesetzt. Ihre Erfahrungen finden jetzt auch in anderen Landwirtschaftsbetrieben Verbreitung. (KasTAG)

Test ausgezeichnet bestanden

Der neue universelle Erntemaschine, der selben Test auf den Feldern der Zellnogradr Maschinennprüfstation mit „ausgezeichnet“ bestanden hat, mäh Getreide, Gräser und Silagemais dreimal intensiver als die Maschinen von heute.

Die neue selbstfahrende Mähmaschine ist für die Arbeit im Komplex mit den Kombines aus der Don-Reihe bestimmt. Sie wird das Getreide dreimal schneller bergen helfen, wird dreimal weniger über das Feld ziehen und bei einer Durchfahrt dreimal mehr Getreide dreschen.

richtungen für die Gräser- oder Silagemahd auszutauschen. Das gewährleistet einen hohen Einsatzgrad des Aggregats praktisch den Sommer hindurch. Dieser Komplex ist sehr viel einfacher und bequemer steuern als die meisten heutigen Landmaschinen. Das Problem der zahlreichen Transmissionen von Mechanismus zu Mechanismus ist von den Konstrukteuren glücklich gelöst worden. An der Maschine gibt es keinen einzigen Riemen- oder Kupplungsantrieb, sondern nur Gelenkwellenantriebe, die hermetisch geschützt und zuverlässig in der Arbeit sind.

Die Mähmaschine ist in hohem Grade manövrierfähig. Ihre schwebenden Flankenschneidwerkzeuge ahmen das Landschafts-

relief nach. Beim Fahren lassen sich die Seitenaggregate der Maschine gleich den Flügeln eines Vogels „zusammenfallen“. Daher kann sie auf der Fahrstraße eine Geschwindigkeit von 23 Stundenkilometern entwickeln.

Ein weiterer Zug des Erntemaschinenkomplexes ist sein viel geringeres Gewicht gegenüber anderen Landmaschinen. Sein Druck pro Quadratmeter Bodenfläche während der Arbeit ist nur halb so groß als bei einem über das Feld schreitenden Menschen. Das wird die Humusschicht vor Zerstörung bewahren.

Im kommenden Jahr wird die Vereinigung „Pawlodar Lenin-Traktorenwerk“ 500 solche Aggregate bauen. (KasTAG)

Aus aller Welt Panorama

Generaldebatte in der UNO fortgesetzt

Effektive Mittel zur Gesundung der internationalen Lage, hochwichtige Aufgaben von heute, solche wie die Verhütung des Welt-rüstens im Kosmos und seine Einstellung auf der Erde, die Begrenzung und Reduzierung der Kernwaffen, stehen im Mittelpunkt der politischen Generaldebatte der 40. UNO-Vollversammlung. Zugleich lassen die Äußerungen von delegierten westlichen Länder die Tendenz erkennen, die gefährlichen militäristischen Vorbereitungen ihrer Regierungen wie auch der USA-Administration zu rechtfertigen.

Den Standpunkt seines Landes und der Bewegung der Nichtpakt-gebundenen erläuternd, deren Vorsitzender Indien ist, wies der Leiter der indischen Delegation, Handelsminister Khurshed Alam Khan auf die Notwendigkeit hin, die Kernwaffenarsenale schnellstmöglich zu reduzieren. Er unter-

strich die Wichtigkeit der Unterbindung einer Ausdehnung des Wettrüstens auf den Weltraum und des baldigsten Abschlusses eines Vertrags über das vollständige und allgemeine Verbot der Kernwaffenversuche.

Der indische Chefdelegierte unterstützte das legitime Recht des arabischen Volkes Palästinas auf die Gründung eines eigenen Staates. Er betonte, eine langfristige und gerechte Regelung des Nahostproblems sei nur durch Einberufung einer internationalen Nahost-Konferenz unter Beteiligung aller interessierten Seiten möglich. Es sei notwendig, den Konflikt in Mittelamerika, wo das Volk Nikaraguas von einer direkten militärischen Intervention der USA bedroht ist, politisch beizulegen. Wie die überwältigende Mehrheit aller Diskussionsteilnehmer forderte Khurshed Alam Khan, das unheilvolle Apartheid-

regime in der Republik Südafrika zu beseitigen und dem von den Rassistens besetzten Namibia die Unabhängigkeit zu gewähren.

Der zypriische Außenminister Georgios Iakovou brachte das Bestreben seiner Regierung zum Ausdruck, das Zypern-Problem auf dem Verhandlungsweg zu regeln, damit die Insel als ein unabhängiger und territorial einheitlicher Staat sowie als Mitglied der Bewegung der Nichtpaktgebundenen bestehen bleibt. Der Außenminister billigte die daraufgerichtete Bemühungen der UNO.

Auf der Tagung sprachen ferner Delegierte Österreichs, Frankreichs, der BRD, Belgiens, Spaniens, Indonesiens, Kuweits und Ekuadors, die die wichtige Rolle der Vereinten Nationen bei der Lösung der vor der Menschheit stehenden politischen und wirtschaftlichen Globalprobleme würdigten.

Niederlande geben amerikanischem Druck nach

Der Außenminister der Niederlande Hans Van den Broek hat auf der UNO-Vollversammlung in New York erklärt, seine Regierung werde die Stationierung von amerikanischen Marschflugkörpern auf holländischem Territorium „aller Wahrscheinlichkeit nach gestatten“. Er sagte: „Unsere Mitwirkung bei Ihrer Aufstellung scheint jetzt unabwendbar geworden zu sein.“

Die Protestwelle in der Öffentlichkeit hatte die Regierung den Beschluß über die Stationierung nuklearer Erstschlagraketen der USA mehrmals hinausschieben lassen. Schließlich setzte sie die Beschlußfassung auf den ersten November dieses Jahres an. Nach den Plänen der NATO sollen in den Niederlanden 48 Tomahawks der insgesamt 572 neuen Raketen stationiert werden, die auch in Großbritannien, der BRD, Italien und Belgien aufgestellt werden.

In der letzten Zeit kamen immer häufiger Gäste aus Ozeanien und Vertreter der NATO-Führung in die Niederlande. Sie setzten die rechtszentristische Regierung Rudolf Lubbers' unter massiven Druck, um sie zu einer Entscheidung in der Raketenfrage zu bewegen. Es wurde ein ganzes Arsenal von „Argumenten“ eingesetzt — von Appellen zu „atlantischer Solidarität“ bis zur Veröffentlichung von offensichtlich falschen Angaben über ein „Anwachsen des sowjetischen Nuklearkapitalpotentials“.

Der verstärkte Druck bewirkte, daß die niederländische Regierung begonnen hat, ein Abkommen mit den USA zu entwerfen, das die Stationierung von Marschflugkörpern regelt, ohne den entsprechenden Beschluß des Parlaments abzuwarten. In ihren Kommentaren zur Ausarbeitung dieses Abkommens verweist die Presse darauf, daß es einen Punkt beinhaltet, der seine Annullierung innerhalb von fünf Jahren unmöglich macht. Beobachter fassen das als Versuch auf, der größten Oppositionspartei im Parlament — der Partei der Arbeit — die Hände zu binden. Diese Partei tritt gegen die Stationierung von Marschflugkörpern ein und erklärt, im Falle ihres Machtantritts nach den Parlamentswahlen von 1986 den Stationierungsbeschluß aufheben zu wollen.

Gerichtsfarce geht weiter

Der Papstentat-Prozeß in Rom wird fortgesetzt. Die zweite Etappe begann mit der Vernehmung neuer Zeugen der Anklage — der Türken Yalcin Ozbey und Abdullah Cati.

Bei der Verhandlung wurde die Haltlosigkeit und der oft tendenziöse Charakter der „bulgarischen Version“ des Verbrechens aufgedeckt, die bei der Voruntersuchung vom Untersuchungsrichter entwickelt wurde. Sie zeigte, daß die Anklageschrift im „Fall Antonow“ in dem Rahmen das Gericht handeln mußte, unsachgemäß und voreingenommen vorbereitet wurde. Bei der Verhandlung muß im Grunde genommen eine neue Beweisaufnahme durchgeführt werden, was den Verlauf des Prozesses verlangsamt und ihn unbegründet in die Länge zieht.

Das paßt übrigens den geheimen Drahtziehern der Provokation ins Konzept — die westlichen Geheimdienste nutzen die

Verzögerungen aus, um über ihre Agenten in Massenmedien die antibulgarische, antisowjetische und antisozialistische Psychose zu schüren.

In der ersten Etappe des Prozesses wurden auch Umstände bekannt, die beweisen, daß italienische und amerikanische Geheimdienste bei der Fabrikation des „Falls Antonow“ und der „bulgarischen Version“ mit Hand angelegt haben. Während der Pause konnten die Drahtzieher des „bulgarischen Falls“ eine „Basis“ — was eine wackelige — für das Erscheinen neuer „Zeugen“ (selbstverständlich solcher, die ihnen genehm sind) schaffen, die ebenso wie Agca entsprechend bearbeitet werden.

Der Kampf für die Wahrheit, für die vollständige Entlarvung der Provokation, die von westlichen Geheimdiensten und reaktionären imperialistischen Kreisen inszeniert wurde, wird also langwierig und schwer sein.

Treffen im „Geiste von Bitburg“

Im Vorfeld der für Ende September geplanten „Freundschaftstreffen“ zwischen der „SS-Truppenkameradschaft 6 Gebirgsdivision Nord e. v.“ und der „70. US-Infanterie Division Association“ mehrten sich Proteste der Antifaschisten und aller Demokraten der BRD, der USA und anderer Länder gegen diese „Fraternalisierung“ mit ehemaligen SS-Leuten, Angesichts dessen unternahm die Urheber des Treffens ein Manöver, um die breiten Schichten der Öffentlichkeit in die Irre zu führen. Nach einem DPA-Bericht kündigten sie an, die Veranstaltung werde „inoffiziell“ abgehalten.

Indes läßt sich kein grundsätzlicher Unterschied feststellen zwischen einer „offiziellen“ und einer „inoffiziellen“ Zusammenkunft ehemaliger SS-Mörder, an dessen Händen das Blut unzähliger Opfer klebt, darunter auch von Auschwitz-Häftlingen. — Öl ins Feuer goß einer der Organisatoren des „Treffens“ von amerikanischer Seite, der Präsident der „70. US-Infanterie Division Association“, Delyle Omholt, indem er sich entschuldigen ließ, daß derartige „Kontakte“ von der USA-Regierung gebilligt worden

wären. Somit können Darstellungen, wonach sich in idyllischen bayerischen Städtchen harmlose „Privatpersonen“ versammeln würden, nur diejungen hinteres Licht führen, die sich gerne selbst hinteres Licht führen lassen. Wie kann auch von einer „inoffiziellen“ Veranstaltung die Rede sein, wenn sie vom offiziellen Washington „abgesegnet“ worden ist?

Die geplante „Fraternalisierung“ früherer Feinde stellt eine logische Fortsetzung der Entwicklung dar, die durch Präsident Reagans Kranzniederlegung an den Gräbern ehemaliger SS-Leute eingeleitet wurde, das Zeremoniell in Bitburg, das in der fortschrittlichen Weltöffentlichkeit Proteste und Entrüstung hervorrief.

Anschelnd sind für diejenigen, die einen „Kreuzzug“ gegen die Welt des Sozialismus verkündet haben, Veteranen der Waffen-SS durchaus geeignete Partner. Doch im Gedächtnis von hunderten Millionen Menschen auf allen Kontinenten bleiben die Nazl-Kriegsverbrecher weiterhin Verbrecher, was auch immer versucht wird, um sie von ihren Blutlaken reinzuwaschen.

Neue Märchen zu einem alten Thema

Auf einer Pressekonferenz in Washington hat USA-Präsident Ronald Reagan erneut behauptet, die USA seien hinsichtlich der Militärmacht zurückgeblieben, während die Russen eine dreifache Überlegenheit in allen Waffenarten besäßen.

Und wie jedes Mal, wenn Reagan auf das Verhältnis zwischen der Militärmacht der Sowjetunion und der USA zu sprechen kommt, wurden die Präsidentenberater durch seine Worte in Verlegenheit gebracht: Sie mußten sich bei ihren Antworten auf die ironischen Kommentare amerikanischer Journalisten drehen und wenden.

Denn der Präsident, der hervorgezauberte Angaben über eine „erdbebenartige militärische Überlegenheit“ der UdSSR anführt, fühlt sich keineswegs dadurch gestört, daß das Stabschefs-komitee der USA in seinen Jahresberichten, so auch im Februar 1985, eine annehmende Parität der nuklearen Streitkräfte der Sowjetunion und der USA konstatiert.

Wenn er eine neue Kampagne zum Thema „militärische Bedrohung durch die Sowjetunion“ startet, kümmert sich Reagan nicht im geringsten darum, daß selbst seine eigenen Äußerungen gleichlautend sind. Wenn er sich mit seiner Tätigkeit zur „Erhöhung der Macht der USA“ brüsten will, zieht er ganz andere Schlußfolgerungen hinsichtlich der Kräftebilanz in der Welt. So erklärte Reagan erst im vorigen Jahr vor einer amerikanischen Jugenddelegation in einem Anfall von Aufdringlichkeit: „Was die Macht angeht, so sind wir (das heißt die USA und die UdSSR) einander fast gleich.“

Bald nach seinem Einzug ins Weiße Haus hatte Reagan behauptet: „Die Sowjetunion ist den Vereinigten Staaten faktisch in fast allen Kennziffern der Militärmacht überlegen.“ Nachdem er in den fünf Jahren eine Billion Dollar für die Vorbereitung eines Kernwaffenkrieges ausgab, wiederholte Reagan im September 1985 seine alte Schlußfolgerung: „Die USA bleiben nach wie vor buchstäblich bei allen Offensivwaffen stark hinter der Sowjetunion zurück.“

Als er sich dann aber zu der Behauptung verstieg, während seiner Amtszeit sei die Überlegenheit der Sowjetunion in allen Waffengattungen dreifach geworden, verlangten die neugierigen amerikanischen Journalisten Erläuterungen. Wo sind die von den Steuerzahlern der USA bereitgestellten Riesensummen hingekommen, wenn die Kräftebilanz für die USA wirklich so „bedrohlich“ geworden ist?

Der Kommentator der Fernsehgesellschaft CBS Lesty Stoll stellte an den Sicherheitsberater des Präsidenten Robert McFarlane in einem Interview eine eindeutige Frage: ob man Reagan überhaupt glauben kann, wenn er „öffentlich, an die ganze Welt gerichtete Erklärungen macht“ über das Verhältnis zwischen den Streitkräften der UdSSR und der USA? McFarlane fand keine bessere Antwort als die Behauptung, der Präsident habe nicht alle Waffenkategorien, sondern lediglich irgendwelche „Mittel zum Treffen festgelegter Ziele“ gemeint. Dabei wagte der Sicherheitsberater nicht zu Erläutern, worum es sich eigentlich handelt.

Man fragt sich mit Recht, wozu der USA-Präsident es nötig hat, die Tatsachen über das bestehende militärstrategische Gleichgewicht der Sowjetunion und der USA grüßlich zu verzerrern? Es geht wohl darum, daß die heutige USA-Administration, die Kurs auf Untergrabung früher abgeschlossener Abkommen über die Minderung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges genommen hat und das illusorische Ziel der Erlangung militärischer Überlegenheit verfolgt, keine anderen „Argumente“ für ihre militäristischen Zielsetzungen auffinden kann, als die phantastischen Märchen von einer „militärischen Bedrohung durch die Sowjetunion“, von einer „militärischen Überlegenheit der UdSSR“.

Wladimir BOGATSCHOW, TASS-Kommentator

Zeile zur Biographie des Deutschen Theaters

Die sechste Spielzeit

Der Gastspielsommer des Kollektivs des Deutschen Theaters war in diesem Jahr besonders ausgedehnt und angespannt.

Saratow offenbarten reges Interesse für das junge nationale Theater, auf dessen Spielplan Stücke stehen, die nur selten aufgeführt werden.

Theaters von Temirtau ist die leidenschaftliche, antimilitaristische, engagierteste Wolfgang Borcherts teurer, und die Schauspieler bringen sie mit großer emotionaler Kraft zum Ausdruck.

Die Pläne des schöpferischen Kollektivs sind interessant und mannigfaltig gegenwärtig beginnen die Probenarbeiten an der lustigen Komödie „Deines nächsten Weib“ des tschechischen Schriftstellers Jan Havlaček.

Rosa STEINMARK, Dramaturgin des Theaters Gebiet Karaganda

Im Bild: Szene aus der Komödie „Die Heirat“ von N. Gogol. Lydia Groß als Agafia Tichonowna und Jakob Köhn in der Rolle des Podkolljossin.



Ins „Buch der Zuschauer“ wurden zahlreiche Danksagungen eingetragen. Irene Martin, Oberlehrerin an der örtlichen pädagogischen Hochschule, schreibt: „Die Gastspiele des Deutschen Theaters in Aktjubinsk sind zu einem beeindruckenden Ereignis im Kulturlieben der Stadt und des Gebiets geworden.“

Kulturmosaik

Der Hofklub öffnet seine Pforten

In der Arbeitersiedlung des Makinsker Kiewerkes, Gebiet Zelinograd, wurde der Hofklub „Romantik“ gegründet. Ihm wurde das alte Kindertagesgebäude zur Verfügung gestellt.

Enge schöpferische Kontakte

verbinden die Getreidebauern von Koktschetaw mit den Künstlern der Ukraine. Mit großem Erfolg verließen in diesem Jahr die Gastspiele des Saksansk-Musiktheaters aus Kiew.

Den Bergarbeitern gewidmet

Mehr als dreißig Postsouvenirs, gewidmet der Bergarbeiterstadt Karaganda, sind in den letzten zwei Jahrzehnten vom Ministerium für Nachrichtenwesen der UdSSR herausgegeben worden.

Auf den Bühnen von Moskau

Die Solistin des Akademischen Opern- und Ballettheaters „Abaj“ von Alma-Ata, Volkskünstlerin der UdSSR Bibigul Tulogowna, betonte sich auf Einladung des „Sojuzkonzert“ an einigen großen Konzerten, die im Säulensaal des Hauses der Gewerkschaften und im Kulturzentrum der internationalen Ausstellung „Interbytmach“ stattfanden.

Die Moskauer und die Gäste der Hauptstadt hörten sich in ihrer wunderbaren Ausführung die Werke kasachischer Komponisten sowie japanische und vietnamesische Volksweisen an. Die Sängerin hatte großen Erfolg.

Des hohen Titels würdig

Das Orchester für Volksinstrumente der Pädagogischen Hochschule „Ibrai Altynsarin“ bestellte während des jüngsten Schlußausscheids abermals seinen hohen Titel „Volkskollektiv“. Etwa fünf Jahre erfuhr die Studenten mit ihrer Kunst die Musikfreunde des Gebiets Turgal und der benachbarten Gebiete.

Die Urzeitjäger des Balchaschgebiets

Die Urzeitjäger waren im südlichen Balchaschgebiet etwa 10 000 Jahre früher erschienen, als es die Wissenschaftler bis jetzt vermuteten. Zu solchem Schluß gelangten die Spezialisten einer archäologischen Expedition des Instituts für Geschichte, Archäologie und Ethnographie der AdW der Kasachischen SSR im Siebenstromgebiet, die die Denkmäler der materiellen Kultur im Gebiet Taldy-Kurgan untersucht

hatten. Sie hatten hier zum ersten Mal steinerne Pfeilspitzen, Messer und anderes Jagdzubehör entdeckt.

Diese Fundstücke sind 12000 bis 14000 Jahre alt. Ein dermaßen altes Jagdzeug ist im Balchaschgebiet zum ersten Mal entdeckt worden. Bemerkenswert ist, daß es seiner Fertigkeitstechnik nach ähnlichen Funden auf dem Territorium Sükasachstans und Usbekistans entspricht.

Der Leiter einer Expeditionsabteilung, Kandidat der Geschichtswissenschaften A. K. Akishev teilte dem KASTAG-Korrespondenten mit, daß das Kilma im Siebenstromgebiet in der Epoche der Urzeitjäger verhältnismäßig feuchter geworden war. In jener Zeit hatte sich die heutige Ewgeny-Berg-Pflanzengruppe mit einem üppigen Pflanzenreich bedeckt. Hier hatte es wilde Pferde, Antilopen, Kulane, Wildschweine und Tiger gegeben.

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

„Gegen des Saufe muß gekämpft werre“

Der lange Hannes ist im ganzen Dorf als vortrefflicher Klemperer bekannt. Man soll ihn nur bei der Arbeit sehen: Wie geschickt er den Holzhammer handhabt und aus einem gewöhnlichen Stück Blech Dinge zaubert, daß einem vor Verwunderung der Atem stockt!

„Um Herrgottswille, Hannes, was machst du denn in so 'ner späte Stunn um Dach?“ „No, was ich do mach! Ich guck mir grad den Himmel ou, ob 's morge auch gutes Wettr gewese soll!“

„Du Mistvieh, treibst 'n Haus herr, mir nix, dir 'nix bis uf 's Dach! Was fir 'n beser Geist is denn in dich, du Satansbesen?“

„Her doch mol uf mit dem Gfroge un hol liew die Laader. Morg' gibst 's gutes Wettr!“ ordnete Hannes seiner Male an.

„Himmelschweifel... was is 's denn, was mr do grad vor mei Haut in die Quer kommt?“ konnte er noch gerade ausrufen, ehe er wie ein Mehl sack auf den Boden schlug.

„Truschke, du bist mir doch net bes wege der Tierquälere, denn gege des Saufe muß doch gekämpft werre, 's konn ja auch grad dr Hausherr selwer sei. Do drbel konn auch 'n bravr Ziegenbock sei Bestes tu!“

„Vrieholt dr Drach was von dem neie Gsetz wege dem Saufe geschnufft?“ überlegte Hannes. „Wie komm ich awr jetzt ohne Laader um Dach runnr, Ei, ei, was fir 'ne Schande fir 'n Mann, in so 'ner späte Stunn, wie 'n

Da ließ er einen Hammel in die Herde. Der war geschult und gut trainiert. Der wußte, wie auf dieser Erde man solche dummen Schafe führt. Sie folgten blindlings, selbstvergessen bis in den Schlachttopf diesem Wicht, und kamen alle unters Messer. Doch ihn erschlug das Schlachtbeil nicht. Nur er entkam bei dieser Prozedur, um neue Herden irzuführen... So sind die Schafe von Natur. Sie könnten einen wahrlich rühren. Friedrich BOLGER

Schafe

Die Schafe machten einst Revolte: Dem Hirten folgten sie nicht mehr. Er konnt sie rufen, wie er wollte, sie stoben auseinander kreuz und quer.

Die einen liefen in den Wald, die anderen hinab zum Fluß. Der Hirt war ratlos — platzte bald vor Wut und Rage, Ärger und Verdruß.

Mittwoch

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Schachweltmeisterschaft, 9.55 Zeichentrickfilm, 10.15 Klub der Reisenden, 11.15 Mozart, Spielfilm, 5. Folge, 12.40 Dokumentarfilm über Sport, 13.20 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.20 Wie wendet ihr sein? Die Bauern von Morgen. Mägen Sie Bach? Dokumentarfilme, 15.10 A. S. Gribojedow, Verstand schafft Lei-

Fernsehen

Montag

30. September

Moskau, 15.00 Nachrichten, 15.20 Dokumentarfilme aus der Sendereihe „Ländliche Horizonte“, 16.00 Wissenswerte über Kleintiere, 16.35 Zypem, Legenden und Wirklichkeit, 17.30 UdSSR-Cup und -Meisterschaft in Turnen, 18.15 in jeder Zeichnung — die Sonne, 18.30 Das Budapestertagebuch, Über den V. Kongreß der internationalen Organisation „Ärzte der Welt — für Verhinderung der Nuklearkrieges“, 19.05 Zeichentrickfilm, 19.15 Heute in der Welt, 19.35 Menschen und Taten, Über die Stachanow-Bewegung in der Leichtindustrie, 20.10 Mozart, Spielfilm, 4. Folge, 21.30 Zeit, 22.05 Fußballrundschau, 22.35 Die Opernkunst und die Zuschauer, Musikprogramm, 23.55 Heute in der Welt.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Die Formel der Barabinsker Initiative, Dokumentarfilm, 9.35 Geschichte, 5. Klasse, Die Jakobiner Diktatur, 10.05 Russische Sprache, 10.35 Geschichte, Wiederholung, 11.05 Für Berufsschüler, Grundlagen der Informatik und der Rechentechnik, 11.35 Pflanzenkunde, 6. Klasse, Die Hülsenfrüchtlige, 11.55 Waigatsch, Populärwissenschaftlicher Film, 12.10 Wissenschaft und Leben, 12.40 Pflanzenkunde, Wiederholung, 13.00 Musikunterricht für Lehrer, 14.00 Für Schüler — über Brotgetreide und Brot, 14.30 Beim Lesen von K. Paustowski, 15.25 Deine Lenin-Bibliothek, Nachlaß für Millionen, 15.55 Konzert aus Werken von J. S. Bach, 16.35 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.45 Es singt S. Sacharow, 19.00 Rhythmische Gymnastik, 19.30 Ich diene der Sowjetunion, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 22.05 A. Aljabew, Quartett Nr. 3 G-Dur, 22.30 UdSSR-Meisterschaft in Eishockey.

Alma-Ata, 15.00 In Kasachisch, 16.40 In Russisch, Der junge Trompeter, Spielfilm, 1. Folge, 17.45 Der Quell, Konzert, 18.30 Nachrichten, 18.35 Zeichentrickfilm, 18.55 Alma-Ata und die Alma-Ataer. Sorgen nach Feierabend, 19.15 Konzertfilm über das Schaffen des Komponisten I. Dunajewski, 20.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 In Kasachisch, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata, Ernte 85, 22.30 Bürger Ljochks, Eine lyrische Filmmödie, 23.55 Abendmelodien.

Dienstag

1. Oktober

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Wissenswerte über Kleintiere, 10.10 Für alles mitverantwortlich, Mit dem Faksimilstempel „D“, Dokumentarfilme, 10.50 Zeichentrickfilm, 11.10 Mozart, Spielfilm, 4. Folge, 12.30 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.20 Dokumentarfilm zum Nationalfest Chinas — dem Tag der Republik, 16.00 Geburtsort — Kindheit, N. Nossow, 16.45 Deine Lenin-Bibliothek, „Materialismus und Empiriekritizismus“, 17.25 Konzert des Bandura-Spieler-Trios des Ukrainischen Fernsehens und Rundfunks, 17.40 UdSSR-Cup und -Meisterschaft in Turnen, 18.30 Brot für jeden von uns, Dokumentarfilm, 19.15 Heute in der Welt, 19.35 Zeichentrickfilm, 20.05 Mozart, Spielfilm, 5. Folge, 21.30 Zeit, 22.05 Das Mädchen vom Berge Huang Shan, Spielfilm, 23.45 Heute in der Welt.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Der stolze Name Poltawa, Dokumentarfilm, 9.35 Physik, 10. Klasse, Erzeugung und Übertragung von Stromenergie, 10.05 Französisch für Sie, 10.35 Physik, Wiederholung, 11.05 Für Berufsschüler, Musische Erziehung, Mensch und Natur, 11.35 Musik, 5. Klasse, Sinfonie Nr. 5 von L. v. Beethoven, 12.05 Schachschule, 12.40 Musik, Wiederholung, 13.10 Naturkunde, 2. Klasse, Die Vögel im Herbst, 13.30 Dokumentarfilm über den Volkslehrer der UdSSR J. N. Tschernomak, 14.00 Französisch für Sie, 14.30 Geschichte, 7. Klasse, Die Kiewer Rus, 15.00 Bühnenkunst und Theater, A. M. Gorki, „Die Kleinbürger“, 15.50 Unionswettbewerb im Sommerbiathlon, 16.20 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.45 Musikskio, 19.15 Bücher als Boten der Freundschaft, 19.45 Es singt W. Lewitschenko, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Nicht nur für Sechzehnjährige, 21.30 Zeit, 22.05 J. Swetlanow, Suite „Ein Tag auf der Lande“, 22.15 UdSSR-Meisterschaft in Eishockey.

Alma-Ata, 16.00 In Russisch, Der Quell, Konzert des Ensembles „Arman“, 16.25 Arbeit rühmt den Menschen, Fernsehstudio Pawlodar, 17.05 In Kasachisch, 20.20 In Russisch, Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.35 Der Deputierte und das Leben, Über die Arbeiterfahrten der Dorfsowjets im Gebiet Pawlodar, 21.05 Es singt der Volkskünstler der UdSSR J. Serkebajew, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata, Ernte 85, 22.30 Herzengute Menschen, Spielfilm.

Mittwoch

2. Oktober

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Schachweltmeisterschaft, 9.55 Zeichentrickfilm, 10.15 Klub der Reisenden, 11.15 Mozart, Spielfilm, 5. Folge, 12.40 Dokumentarfilm über Sport, 13.20 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.20 Wie wendet ihr sein? Die Bauern von Morgen. Mägen Sie Bach? Dokumentarfilme, 15.10 A. S. Gribojedow, Verstand schafft Lei-

Montag

30. September

den, 17.00 In einer einzigen Familie, 17.20 Was ein Direktor vermag, Dokumentarfilm, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Folgen des Leichtsinns, Populärwissenschaftlicher Film, 19.40 Die Welt und die Jugend, 20.15 Mozart, Spielfilm, 6. Folge, 21.30 Zeit, 22.00 Fußball-Cup der Pokalinhaber, 22.45 Wenn du gesund sein willst, 23.45 Heute in der Welt, 22.00 Schachweltmeisterschaft.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Stunden der Tapferkeit, Dokumentarfilm, 9.35 Grundlagen der Informatik und der Rechentechnik, 10.05 Deutsch für Sie, 10.35 Grundlagen der Informatik und der Rechentechnik, 11.05 Naturkunde, 11.35 N. W. Gogol, „Taras Bulba“, 6. Klasse, 12.05 Schule und Familie, Fernsehmagazin, 12.40 N. W. Gogol, „Taras Bulba“, Wiederholung, 13.10 Es ist Zeit, ökologisch zu denken, Populärwissenschaftlicher Film, 13.30 Deutsch für Sie, 14.00 Musische Erziehung, Mensch und Natur, 14.30 Musik, B. Assafjew, 15.30 Unionswettbewerb im Sommerbiathlon, 16.05 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.45 Sendung fürs Dorf, 19.45 Konzert, 20.00 Muthis Schule, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Internationales Panorama, 21.30 Zeit, 22.00 Dauerrennen, Spielfilm.

Alma-Ata, 16.00 In Kasachisch, 16.55 Der kleine Trompeter, Spielfilm, 2. Folge, 18.00 Die Wege ins Dorf, Dokumentarfilm, 18.30 Nachrichten, 18.35 Varskomposition zum 90. Geburtstag S. A. Jessenins, 19.35 Russische Romanzen, 20.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 In Kasachisch, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata, Ernte 85, 22.25 Die Kommandeursochter, Spielfilm.

Donnerstag

3. Oktober

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Mach mit, mach's nach, mach's besser, 10.35 Aus der Tierwelt, 11.35 Mozart, Spielfilm, 6. Folge, 12.45 Populärwissenschaftlicher Film, 13.05 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.15 Reflexionen, Populärwissenschaftlicher Film, 15.35 Russische Sprache, 16.05 Herr der Erde — der Mensch, 17.05 Werke von M. Ravel und C. Debussy, 17.40 Leninsche Universität der Millionen, Leitung der sozialistischen Ökonomik, 18.15 Europa-Fußball-Cup, Inzwischen — Heute in der Welt, 21.30 Zeit, 22.05 Zum 90. Geburtstag von Sergej Jessenin, 23.10 Abendmelodien, 23.35 Heute in der Welt.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Die Schachids schwere Starts, Dokumentarfilm, 9.35 Naturkunde, 4. Klasse, Unser Planet — die Erde, 9.55 Der Mensch im Informationsstrom, Populärwissenschaftlicher Film, 10.05 Spanisch für Sie, 10.35 Naturkunde, Wiederholung, 10.55 Nachts vom Baik, Populärwissenschaftlicher Film, 11.05 Für Berufsschüler, F. D. Dostojewski, „Schuld und Sühne“, 11.35 Zoologie, 7. Klasse, Insekten, 12.00 Die nördlichste Reisroute, Populärwissenschaftlicher Film, 12.10 Unser Garten, 12.40 Zoologie, Wiederholung, 13.05 Spanisch für Sie, 13.35 Ich bitte um Wort..., Spielfilm, 15.55 Grundlagen des Sowjetstaates und des Rechts, Der Staat und wir, 16.25 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.50 Schachschule, 19.20 Die Glocken von Chile, 19.55 Werbung, 20.00 Rhythmische Gymnastik, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Mensch, Erde, Weltall, 21.30 Zeit, 22.05 Konzert, 23.05 Blumen in Ihrem Haus, 23.20 Europameister-Cup in Basketball.

Alma-Ata, 16.00 In Russisch, Russische Romanzen, Konzertfilm, 16.20 Durchs Heimland, Dokumentarfilm, 17.05 In Kasachisch, 20.20 In Russisch, Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.35 Jugendprogramm, 21.30 Moskau, Zeit, 22.00 Alma-Ata, Ernte 85, 22.25 Petrowka 38, Spielfilm.

Freitag

4. Oktober

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Schachweltmeisterschaft, 9.55 Zeichentrickfilm, 10.35 Konzert sowjetischer Lieder, 11.15 Dokumentarfilm, 11.35 Geburtsort — Kindheit, N. Nossow, 12.15 Es spielt ein Blasorchester, 12.30 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.20 Dokumentarfilme aus der Sendereihe „Kommunisten der 80er Jahre“, 16.15 Der Agrar-Institutskomplex des Gebiets Moskau, 16.30 Beim Märchen zu Gast, Die Regenrude, Spielfilm, 18.15 Sport aktuell, 18.45 Wissenschaft und Leben, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Europa-Meisterschaft in Volleyball, 20.00 Unser Garten, 20.30 Konzert von Mireille Mathieu, 21.30 Zeit, 22.00 UdSSR-Meisterschaft in Eishockey, 24.00 Heute in der Welt, 00.15 Schachweltmeisterschaft.

Seiten der Geschichte, Letzte Kriegssalven, 16.10 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.45 Gemeinschaft, Fernsehmagazin, 19.15 Volksweisen, 19.30 Paris, Warum Majakowski? Dokumentarfilm, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Mensch und Gesetz, 21.15 Filmdrumschau „Moskau“, 21.30 Zeit, 22.00 Der Alltag der Ärztin Kalinnikowa, Spielfilm.

Alma-Ata, 16.00 In Kasachisch, 16.45 In Russisch, Der kleine Trompeter, Spielfilm, 3. Folge, 17.50 Sendung zum Tag des Lehrers, 18.30 Nachrichten, 18.35 Zeichentrickfilm, 19.00 Auf den Wegen des Fortschritts, Die Genetik und wir, Dokumentarfilm, 19.25 Begeisterung, Konzert des Familienensembles „Kalinka“, Rayon Gwardzjki, Gebiet Taldy-Kurgan, 20.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 In Kasachisch, 21.30 Moskau, Zeit, 22.00 Alma-Ata, Ernte 85, 22.25 Melodien der Heimat.

Sonnabend

5. Oktober

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Die Quellen, 10.15 Geschichte, Hände, 10.45 Der Alltag der Ärztin Kalinnikowa, Spielfilm, 12.15 Durch Sibirien und den Fernen Osten, Dokumentarfilme, 13.05 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.20 Wie die Arbeit, so die Ehre, Dokumentarfilm, 15.50 Europa-Meisterschaft in Volleyball, 16.20 Lieder aus der Heimat Sergej Jessenins, 17.05 Sieger, Klub der Frontkameraden, 18.30 Welt-Cup in Leichtathletik, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Zeichentrickfilme, 20.00 Das Spielzeug, Spielfilm, 21.30 Zeit, 22.05 Lied 85, 23.00 Heute in der Welt.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Wenn es die Erde nicht gäbe, Populärwissenschaftlicher Film, 9.25 Schachschule, 9.55 Französisch für Sie, 10.25 Musische Erziehung, 10.55 Deutsch für Sie, 12.25 Über die multinationale Sowjetflitter, 12.10 Spanisch für Sie, 12.40 Gesellschaftskunde, Die Volksmacht, Über den sozialpolitischen Aufbau der UdSSR, 13.10 Englisch für Sie, 13.40 Musikunterricht für Lehrer, 14.35 Wissen und Können, 15.05 Seiten der Geschichte, Persönlich beteiligt, 15.50 Die sowjetische Graphik, B. I. Prorokow, 16.20 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.50 Konzert im Moskauer Staatlichen Konservatorium, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Gesundheit, 21.30 Zeit, 22.05 Der Lehrer, Spielfilm.

Alma-Ata, 16.00 In Kasachisch und Russisch, 9.05 Nachrichten, 9.05 Konzert des Gesangs- und Tanzensembles „Dostorgal“ aus dem Pionierpalast von Dshambul, 9.45 Für Gartenfreunde, 10.15 Balassa, 10.50 Es singt K. Alpbajbaew, 11.30 Für unfallfreien Straßenverkehr, 11.50 Misch, Spielfilm, 12.40 Rechtshilfe beantwortet Fragen der Fernsehteilnehmer, 13.10 Martebe, 13.40 Die Wissenschaft Kasachstans, 14.40 In Kasachisch, 20.00 In Russisch, Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 Vorwärts, die Zeit! 21.00 Konzert des Geigenensembles des Alma-Ataer Staatlichen Kurmangasy-Konservatoriums, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata, Ernte 85, 22.30 Ogarjow-Straße, 6. Spielfilm.

Sonntag

6. Oktober

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Schachweltmeisterschaft, 9.55 40, Sportloch-Zieler, 10.05 Der Wecker, 10.35 Ich diene der Sowjetunion, 11.35 Gesundheit, 12.20 Musikprogramm der Morgenpost, 12.50 Sendung fürs Dorf, 13.50 Musikskio, 14.20 Welt-Cup in Leichtathletik, 15.05 Dokumentarfilm, Die Deschins, Ein Familienporträt, 15.55 VI. Internationales Fernsehfestival des Volksschaffens „Raduga“ (Syrien), 16.20 Zeichentrickfilm, 16.30 Sendeprogramm des Fernsehens der DDR zum Tag der Republik, 17.15 Heute — Tag des Lehrers, 17.50 Wunschkonzert, 18.35 Internationales Panorama, 19.20 Sibirjatscha, Spielfilm, 1. und 2. Folge, 21.30 Zeit, 22.05 UdSSR-Fußballmeisterschaft, 23.35 Konzertprogramm mit dem Ensemble „Orison“, 00.10 Nachrichten.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.30 In jeder Zeichnung — die Sonne, 9.35 Rhythmische Gymnastik, 10.05 Russische Sprache, 10.35 Sendung des Krymer Fernsehstudios, 11.45 Beim Märchen zu Gast, Die Regenrude, Spielfilm, 13.15 Ein Debüt, Es singt Idris Gasijew, 13.35 Wissenschaft und Technik, 13.45 Aus der Tierwelt, 15.20 Filmspiel, 16.05 Unsere Korrespondenten berichten, 16.35 Europa-Meisterschaft in Volleyball, 17.05 Zeichentrickfilm, 17.35 Die Moskauerin, Fernsehklub, 19.00 Hervorragende sowjetische Komponisten — Leninpriesträger: T. Chrennikow, 19.40 Kunstfertige Menschen, Dokumentarfilm, 19.55 Die Welt und die Jugend, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Konzert, 21.30 Zeit, 22.05 Wünsche gehen in Erfüllung, Spielfilm.

Alma-Ata, 9.00 In Kasachisch und Russisch, Bastau, 9.30 Zeichentrickfilme, 10.00 Frau Kaizes Haus, Konzert, 11.25 Mein Lehrer, Sendung zum Tag des Lehrers, 12.00 Alpaun geht zur Schule, Spielfilm, 13.10 Mugalin, Dokumentarfilm, 13.50 Konzert des Familienensembles Kaschgalijew, 13.50 Dokumentarfilme zum Tag des Lehrers, 14.35 Konzert des Ensembles „Sarytaukum“, 15.30 In Russisch, Filmwerbung, 15.45 Konzert, 16.15 Die Natur und wir, Fernsehmagazin, 17.10 Mif Poemie in Herzen, 18.15 Musikprogramm zum Tag des Lehrers, 19.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 19.25 In Kasachisch, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata, Die Schatzkammer des Volkes, Arkalyk batyr.

Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialistich Kasachstan“